**SP60+ Kanton Luzern**

**Kurzbericht Besuch der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern SHL 06.06. 2023**

Pünktlich um 14.15 führte uns die kleine Montana Bahn zum Eingang der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern, wo wir sehr freundlich mit einem Apéro empfangen wurden. Unser Gastgeber Urs Masshardt hiess die über zwanzig interessierten SP60+ Mitglieder herzlich willkommen. Die beiden Direktoren Frau Augsburger und Herr Albiez führten uns als Erstes in ein Unterrichtszimmer. Wir erfuhren in Wort und Schrift was es an Voraussetzungen und Interesse braucht, um diese Ausbildung mit einem Diplom als Dipl. Hotelier, Hoteliere HF, oder Bachelor of Science in Hospitality-Management abschliessen zu können. Die Schule hat einen sehr hohen Qualitätsstandart, ein grosses Renommee in der Welt. Luzern und Lausanne sind die beiden ältesten Hotelfachschulen, Luzern besteht seit 1909.

Die drei Credos während der Ausbildung sind: Bilden, begleiten und prägen!

Bilden: Die Schule weist eine einmalige Qualität in der Verknüpfung von Anwendung + Praxisorientierung sowie Bildung auf.

Begleiten: Luzern ist eine eher kleinere Schule, sie versteht sich als eine Kaderausbildung, bietet für Studierende Coaching zur Zielerreichung an. Die weltweite Vernetzung macht das Platzieren der Lernenden in der ganzen Welt möglich, z.B. für Praktika, und auch nach Abschluss der Ausbildung. Durch ein vielseitiges Angebot wird auf die Verschiedenheit der Lerntypen eingegangen.

Prägen: Für die Branche wird an der Schule die Leidenschaft und das Feuer geweckt. Es braucht Durchhaltewillen und manchmal sogar Härte!

In der Regel dauert der Studiengang sechs Semester. Diese sind durch speziell ausgewählte Praktika geprägt und ermöglichen äusserst vielfältige Berufs- und gesellschaftspolitische Erfahrungen. Neben Gastronomie werden Betriebswirtschaft, Management, Betriebsführung und Problemlösungsstrategien gelehrt. Bei sogenannten Referatstagen geht es um Workshops zu Kreativität, Kunst, Gruppendynamik, Teambildung. Die Diplomarbeit ist Teil des sechsten Semesters.

Woher stammen die Studierenden? 30% haben eine Lehre, 40% die Maturität abgeschlossen, 30% bringen gemischte Vorbildungen mit. Gegen 300 Studierende besuchen insgesamt diese einzigartige Ausbildung.

Nach Abschluss ziehen die neu Diplomierten in alle Welt oder sie treten eine Stelle in der Schweiz an. Dank diesem ausgezeichneten Berufsabschluss winkt ihnen eine erfolgreiche Berufskarriere.

Luzern Juni 2023, Margrit Grünwald